KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE ARBON

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2025, 19:15 im Martins-Saal des Pfarreizentrums Arbon

Anwesend	49 stimmberechtigte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Entschuldigt	diverse Personen
Personen ohne Stimmrecht	7 Gäste
Absolutes Mehr	25 Stimmen
Urnenoffizianten	Silvia Crescenza, Markus E. Signer-Rupflin

Traktanden:

1. **Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Mai 2025**
2. **Budget 2026**
3. **Halbjahresbericht**
4. **Baurapport**
5. **Kirchgemeindeordnung**
6. **Diverses und Umfrage**

Musikalische Einstimmung
Dieter Hubov stellt in einer kurzen Ansprache das junge Talent Anna Zierof vor. Sie stimmt die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger am Flügel auf die Versammlung ein. Sie spielt einen Walzer in As-Dur von Fréderic Chopin. Mit Applaus wird dieser Vortrag von den Anwesenden goutiert.

Begrüssung und Besinnung
Interimspräsidentin Doris Di Marzio begrüsst im Namen des Kirchgemeinderates die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, Mitarbeiter und Gäste im Martins-Saal.

Worte der Besinnung richtet Diakon Matthias Rupper an die Versammlungsteilnehmenden. Er berichtet vom Pastoralbesuch des Weihbischofs Josef Stübi. Wir sind von einer Hoffnung getragen, welche nicht von Leistung abhängig ist. In seinen Worten geht es um einen Neubeginn.

Die Interimspräsidentin bedankt sich bei Matthias Rupper für die stimmige Besinnung.

Formelle Eröffnung der Versammlung
Interimspräsidentin Doris Di Marzio eröffnet die Versammlung offiziell nach KOG.

Die Einladungen wurden rechtzeitig zugestellt. Es liegen einige Entschuldigungen vor. Anwesend sind stimmberechtigte 49 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger und 7 Gäste. Das absolute Mehr liegt bei 25 Stimmen.

Die Urnenoffizianten Silvia Crescenza und Markus E. Signer-Rupflin werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

Bereinigung der Traktandenliste
Die vorliegende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Trakt. 1 Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Mai 2025
Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung wurde auf der Homepage www.kath-arbon.ch veröffentlicht und konnte auch in Papierform im Pfarreisekretariat bezogen werden.
Gaby Rotach wendet sich diesbezüglich an die Anwesenden.

Einem aufmerksamen Gemeindemitglied sind nach der Veröffentlichung kleine Mängel aufgefallen, welche keinen Einfluss auf den Inhalt des Protokolls haben.

Einzig unter Trakt 2 Jahresrechnung 2024 heisst es im Text:
«Die Jahresrechnung 2024 der Katholischen Kirche schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von CHF 186'981.48 ab». Im Genehmigungsvermerk und Antrag des Kirchgemeinderates wurde unter Punkt 1 fälschlicherweise ein Gewinn von CHF 156'981.48 erwähnt.

Dies und auch die anderen Mängel wurden zwischenzeitlich bereinigt. Das bereinigte Protokoll wird noch auf die Homepage hochgeladen.

Antrag
Der Kirchgemeinderat stellt den Antrag das bereinigte Protokoll zu genehmigen.

Abstimmung
Das bereinigte Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 5. Mai 2025 wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt, ohne Gegenstimme, ohne Stimmenthaltung, und der Verfasserin Frau Gaby Rotach verdankt.

Trakt. 2 Budget 2026
Im Einverständnis mit den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern übergibt Doris Di Marzio das Wort an Sascha Bigger, zuständig für die Buchhaltung der Kirchgemeinde.
Sascha Bigger erläutert die wesentlichen Zahlen. Er wird bei Bedarf offene Fragen beantworten.
Insgesamt resultiert ein Verlust (Ausgabenüberschuss) von CHF 179'950.00. Der, gemäss Empfehlung der Landeskirche Thurgau für das Budget 2026 bei den Löhnen einzuplanende Teuerungsausgleich von ca. 0.5 %, wurde berücksichtigt.
Im Liegenschaftsbudget sind CHF 26'900.00 für die Erneuerung der Umzäunung und die Mauer um das Rothe Haus enthalten. Zudem werden bei der Kirche St. Martin die Lichtsäulen für rund CHF 25'000.00 ersetzt. Neu wurde eine Geschäftsstelle budgetiert, welche sämtliche administrativen Aufgaben übernimmt. Ebenfalls wurde neu eine Sozialdienststelle budgetiert.
Die Steuereinnahmen sind erfahrungsgemäss schwierig zu budgetieren. Für das Budget 2026 wurden leicht tiefere Steuereinnahmen budgetiert. Die gesamten Steuereinnahmen belaufen sich auf insgesamt CHF 1'634'500.00.

Genehmigungsvermerk und Antrag des Kirchgemeinderates
Der Kirchgemeinderat hat das Budget 2026 an seiner Sitzung vom 21. Oktober 2025 behandelt. Er beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- das Budget 2026 mit einem Verlust in der Erfolgsrechnung von 179'950.00 Franken, bei einem Steuerfuss von 18%, zu genehmigen.

Da keine Fragen gestellt werden, leitet Doris Di Marzio zur Abstimmung über.

Abstimmung
Der Antrag des Kirchgemeinderates wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung.

Trakt. 3 Halbjahresbericht
Unter dem Motto «Gemeinsam tragen – gemeinsam bewegen» folgt der Halbjahresbericht von Doris Di Marzio, Präsidentin ad interim.

Sie streift dabei die vergangenen Monate. Es hat sich viel getan in der Behörde: neue Aufgaben, Abschiede und ein Wechsel im Präsidium. Sie erwähnt, wie wichtig es für sie ist, dass die Behörde als Team gut weiterfunktioniert, bzw. die Gemeindemitglieder praktisch nichts von einem Wandel merkt, dass alles weiterläuft – ruhig und verlässlich. Sie bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen im Kirchgemeinderat, dem Pfarreiteam und allen Mitarbeitenden für das engagierte Mittragen, für das Vertrauen und für das gute Miteinander in dieser besonderen Zeit.

Im Rückblick erwähnt Doris Di Marzio den wichtigen Schritt der Schaffung einer neuen Geschäftsstelle. Seit dem 1. Oktober 2025 ist Katharina Sammali für die Kirchgemeinden Arbon (45%) und Steinebrunn (15%) tätig und unterstützt die Behörde in vielen administrativen und organisatorischen Aufgaben. Sie hat sich bereits bestens eingearbeitet mit grossem Engagement, Struktur und mit einer wunderbar herzlichen Art. Sie ist eine grosse Hilfe. In einem nächsten Forum wird sie in einem Porträt vorgestellt, damit auch die Gemeindemitglieder ein Gesicht zu dieser wertvollen Unterstützung haben.
Nach dem Austritt von Myrta Lehmann gilt es immer noch eine Lücke zu schliessen. Myrta hat über viele Jahre mit grossem Einsatz und viel Fachwissen gearbeitet, dafür gebührt ihr nochmals ein herzlicher Dank. Die entstanden Aufgaben wurden intern verteilt, sodass die wichtigsten Aufgaben weiterhin zuverlässig erledigt werden.
Gleichzeit müssen die Ressorts im Kirchgemeinderat sorgfältig neu strukturiert werden, um künftig noch stabiler und effizienter aufgestellt zu sein.

Doris erwähnt auch, dass neue, motivierte Behördenmitglieder gesucht werden, für das Ressort Finanzen und Personal. Sie hofft, dass bis Anfang des neuen Jahres geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gefunden werden, die sich dann im Mai 2026 zur Wahl stellen. Dann stehen die Gesamterneuerungswahlen bevor.

Auch das Präsidium war in Bewegung. Die Interimspräsidentin bedankt sich bei ihrem Vorgänger herzlich für die geleistete Arbeit und das Engagement für die Kirchgemeinde. Sie kommt später nochmals darauf zurück.

Mit der ad interim Übernahme hat eine Übergangsphase begonnen – mit dem Ziel, Bewährtes zu bewahren und zugleich Neues zu wagen. Doris Di Marzio sieht diese Zeit als Chance Strukturen zu festigen und Platz für neue Ideen zu schaffen.

Und ja – im Mai würde sie sich offiziell zur Wahl stellen. Es darf sich aber auch gern sonst jemand für dieses Amt melden.

Aktuell befindet sich die Kirchgemeinde inmitten einer lebendigen Phase – nicht zuletzt auch baulich. Die Vorbereitungen für den Umbau laufen auf Hochtouren und der detaillierte Baurapport folgt durch Raphael Künzler. Doris Di Marzio erwähnt wie beeindruckend es ist zu sehen, wie viel Herzblut, Fachwissen und Teamgeist in dieses Projekt fliessen.

Mit dem Schlusssatz: «Bleiben wir in Bewegung – gemeinsam tragen, gemeinsam gestalten, gemeinsam glauben» und einem Dank an alle für die Zeit, das Mitdenken, das Mittragen und das Vertrauen endet ihr Halbjahresbericht.

Wortmeldungen
Es folgen keine weiteren Wortmeldungen weshalb die Präsidentin zum Antrag des Kirchgemeinderates und zur Abstimmung überleitet.

Antrag
Der Kirchgemeinderat stellt den Antrag, den Bericht der Präsidentin ad interim zu genehmigen.

Abstimmung
Der Bericht der Präsidentin wird von den Stimmberechtigten einstimmig angenommen, ohne Gegenstimme, ohne Stimmenthaltung.

Trakt. 4 Bau
Raphael Künzler erwähnt den Traum von gemeinsamer Wärme, welcher ein Traum bleiben wird. Es ist zu wenig Interesse vorhanden. Die Zukunftsaussichten sind nicht lukrativ. Arbon ist bald die einzige Gemeinde, die noch keine Seewärme bezieht. Auch wenn es aktuell nicht machbar ist, bittet Raphael Künzler die Teilnehmenden dieses Projekt zu unterstützen.

Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir damit umgehen. Die Pfarrei heizt mit Gas und Oel. Überall sind Radiatoren. Eine Oelheizung ist eine Hochtemperaturheizung, die in einem Bereich von 55° bis 100° arbeitet, d.h. die Temperatur, die in die Heizkörper einfliesst, ist relativ hoch und schafft auch einen starken Austausch. Die Erdsonden, bzw. Wärmepumpen arbeiten mit 35° bis 55°, entsprechend ist auch der Austausch. Der Austausch mit einer Niedertemperaturheizung benötigt grosse Wärmeabgabeflächen. Aktuell wird überprüft, ob wir grössere Radiatoren brauchen. Die drei Gebäude Alte Apotheke, Pfarreizentrum und das Rothe Haus sollen miteinander verbunden werden, mit Wärmeaustausch. Offen sind noch die Kirche St. Martin und die Galluskapelle.

Pfarreizentrum
Baustart im Mai 2026.
1. Etappe Mai bis August 26
2. Etappe September 26 bis Januar 27
3. Etappe Martins-Saal Februar bis April 27
Die Monate Mai bis Juni 27 sind für Unvorhergesehenes reserviert.

Rothes Haus
Dort wo eine Verbesserung gemacht werden kann, wird etwas gemacht. Thomas Hurschler lic.phil., Studium der Geschichte, Architekturgeschichte und Denkmalpflege, seit 2014 selbständig in den Bereichen Bauforschung und Inventarisierung, mit Erfahrung aus langjähriger Tätigkeit in verschiedenen kantonalen Fachstellen, unter anderem in der Denkmalpflege, übernimmt die Aufgabe zu definieren was und was nicht gemacht werden darf.

Fragen
Hedy Züger möchte wissen, ob betreffend Heizung mit Hansueli Bruderer gesprochen wurde – er ist ein Heizungsfachmann. Mit ihm wurde nicht gesprochen gemäss Raphael Künzler. Aktuell sind wir mit einer im Ingenieurbereich tätigen Firma im Kontakt.

Da keine weiteren Fragen mehr gestellt werden leitet die Präsidentin zum nächsten Traktandum über.

Trakt. 5 Kirchgemeindeordnung
Aufgrund der Austritte aus dem Kirchgemeinderat wurde entschieden, dass ein kleiner Passus geändert wird. Der Kirchgemeinderat wird neu aus mindestens vier gewählten Mitgliedern plus Präsident bestehen.

Antrag
Die Präsidentin stellt den Antrag der Änderung in der KGO betreffend Anzahl Mitglieder zuzustimmen.

Abstimmung
Dem Antrag der Präsidentin wird mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung stattgegeben.

Von der Landeskirche ist vorgeschrieben, dass der Kirchgemeinderat aus mindestens 5 gewählten Behördenmitgliedern inkl. Präsidium bestehen muss.

Wortmeldungen
Herr Buschor meldet sich zu Wort: wir sprechen von einem Minimum, gibt es eine Obergrenze? Doris Di Marzio weiss nichts von einer Obergrenze.

Es folgen keine weiteren Fragen.

Diverses
Die Präsidentin beginnt mit der Laudatio für Friedrich Sakkal. Sie streift einige Meilensteine seiner Arbeit. Auch während der Coronazeit packte er alles ruhig an, holte sich die entsprechenden Informationen, kooperierte gut mit der Landeskirche und den Gremien im Pastoralraum.

Sie übergibt ihm ein Geschenk in Form eines Massagegutscheins – da er sich selbst kaum etwas gönnt.

Friedrich Sakkal bedankt sich persönlich und wünscht dem Kirchgemeinderat weiterhin alles Gute.

Umfrage
Doris Di Marzio eröffnet die allgemeine Umfrage und bittet um Wortmeldungen.

Da es keine Wortmeldungen gibt schliesst die Präsidentin ad interim damit offiziell die Kirchgemeindeversammlung und lädt zum Umtrunk/Imbiss ein. Sie bedankt sich bei allen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für ihr Kommen und für das entgegengebrachte Vertrauen. Ihren speziellen Dank richtet er an die Helfer und Helferinnen, die im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf der Versammlung zeichnen.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am **8. Mai 2026** im Martins-Saal statt.

Es folgen noch Informationen zur Synode von Matthias Rupper. Es ist der Meinung, dass die Synode ein zu traktandierendes Thema ist. Doris Di Marzio notiert sich dies für die nächste KGV.
Rechnung 2024: Budgetiert war ein Defizit von 387'000.00 Franken, es resultierten nur 21'000.00 Franken minus.
Sydonalwahlen: Nächstes Jahr sind Erneuerungswahlen. Es fällt im Pastoralraum Oberthurgau ein Sitz weg, weil das Parlament verkleinert wurde.
Privat ist privat: Nach der Meinung von kirchlichen Stellen und verschiedenen Kantonalkirchen sollen die privaten Lebensumstände von kirchlichen Mitarbeitenden (Homosexualität, Scheidung etc.) nicht mehr als Kriterien für eine Anstellung oder Entlassung von Anstellungsbehörden angeführt werden können. Die Bischofskonferenz möchte dieses Kriterium beibehalten. Eine Lösung muss noch gefunden werden.

Arbon, 21. November 2025

Für das Protokoll
Aktuarin

Gaby Rotach

Präsidentin ad interim

Doris Di Marzio

Die Urnenoffizianten:

Silvia Crescenza .....

Markus E. Signer-Rupflin .....Markus E. Signer-Rupflin